

Berner Rechtsberatungsstelle

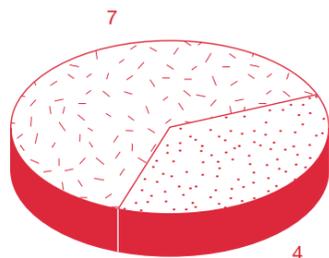
VOLL DABEI

für Menschen in Not

BERICHT 3. ZYKLUS

2019

TEILNEHMENDE



4 Frauen und 16 Männer (Projektbeginn) | 4 Frauen und 7 Männer (Projektende) aus den 9 Herkunftsländern Afghanistan, Eritrea, Gambia, Lybien, Guinea, Irak, Kongo, Somalia, und Sri Lanka.



14 Peers – beratende junge Erwachsene mit einem ähnlichen Hintergrund

ERGEBNISSE

Die Benotung der Workshops durch die Teilnehmenden führte zu folgenden Durchschnittswerten (Skala 1 – 6):

- Zufriedenheit mit den Workshops: 5.0
- Informationsvermittlung: 5.3
- Gruppenzusammenarbeit: 5.5
- Workshop-Leitung: 5.3

Besonders geschätzte Projektelemente im 3. Zyklus waren:

- der Austausch zu lebensrelevanten Themen wie Liebe, Wohnen und Gesundheit
- die Reise an einen anderen Ort (Sommerlager in Tenna)
- der vertiefte Austausch untereinander als auch mit der Aussenwelt zu den Themen Kulturen, kulturelle und eigene Werte
- das Kennenlernen von Neuem und der Austausch mit Menschen aus verschiedensten Bereichen (von der Yogalehrerin über den Hochschulprofessor bis zum Microsoft-Manager) im Sommerlager

Die qualitative Gesamtauswertung der Workshops und des Sommerlagers ergab bei den Teilnehmenden:

...eine Vertiefung ihres Wissens über:

- die Möglichkeiten, wie man sich in der Schweiz engagieren kann und Begegnungsorte, wo man andere junge Personen treffen kann
- das Thema Selbstkompetenz als Voraussetzung für Selbstständigkeit, Selbstbestimmung und Partizipationsfähigkeit in der Gesellschaft
- Kultur und kulturelle Prägung im Alltag
- kulturelle und selbstbestimmte Werte, Fähigkeiten und Ziele im Leben

... die Erweiterung folgender Fähigkeiten:

- demokratische Entscheidungsprozesse in einer Gruppe anwenden
- Aktivitäten gemeinsam in einer Gruppe organisieren
- selbstständig Lösungen für sich und die Gruppe entwickeln

AKTIVITÄTEN



Informationsvermittlung: Workshops zu den Themen Partizipation, Demokratie, Menschenrechte, Diskriminierungsschutz und Rassismus, Selbstkompetenz im Alltag, Bewusstsein über kulturelle Prägung, kulturelle Werte und selbstbestimmte Werte im Leben

Mitsprache bei der Projektentwicklung: Workshops zur Bedürfnisabklärung, Mitwirkung bei der Organisation und Zielsetzung für die Workshops durch die Teilnehmenden



Mitbestimmung im Projekt: Themenwahl und Planung von Aktivitäten durch die Teilnehmenden für die 2. Jahreshälfte (neue Orte und Gruppen kennenlernen, Begegnung mit anderen, insbesondere SchweizerInnen, Kultur(en), Neues lernen, Selbstbewusstsein und gesellschaftliche Teilhabe)

BEDÜRFNISSE UND ANLIEGEN DER TEILNEHMENDEN

Das Bedürfnis, Teil der Gesellschaft zu sein, ist gross. Dies zeigen die Schwerpunktinteressen im 3. Zyklus: Neue Menschen, Gruppierungen und Interessensbereiche kennenlernen und in Wohngemeinschaften sowie Interessensgruppen Anschluss finden, um sich noch besser integrieren zu können.

Konkret wünschen sich Teilnehmende:

- mehr Anschluss an aktive Gruppen und Interessensgemeinschaften im Bereich Umweltschutz, Theater, Hip-hop-Tanzen und Musikmachen
- Begegnungsorte im Hinblick darauf, Liebe und Partnerschaft oder Freundschaften zu finden
- in einer Wohngemeinschaft mit SchweizerInnen zusammenzuleben

- Sprachkurse in Dialekt für Geflüchtete
- die Zeit in der Schweiz besser nutzen können, ein Programm für Integration (auch bei Negativentscheid) sowie einen schweizweiten Lehrplan für Geflüchtete
- Reisefreiheit für Personen mit N- und F-Ausweis
- Zugang zu Zahnmedizin für Geflüchtete
- eine eigene Interessenvertretung im Parlament und das Recht auf politische Mitsprache
- einfacheren Familiennachzug
- erhöhte Budgets für das Wohnen, genügend hoch für ein WG-Zimmer oder eine Wohnung



Austausch und Besuche: Teilnahme am Jugendstammistisch gegen Rassismus im Haus der Religionen (im Rahmen der Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus), Besuch der interkulturellen 1. Augustfeier im Sommerlager in Graubünden (Austausch und Zusammenarbeit mit Gästen und Akteuren der Veranstaltung aus dem Bergdorf sowie aus verschiedenen Orten im In- und Ausland)

Event: öffentliche Abschlussveranstaltung mit einem Rückblick über die ganzen 3 Jahre sowie mit dem Dokumentarfilm über das Sommerlager und die dort erarbeiteten Schwerpunktthemen und Auseinandersetzungen



Produkt: 30-minütiger Dokumentarfilm «Zusammen Unterwegs» zum 3. Zyklus (plus 3-minütiger Trailer)

GEWONNENE ERKENNTNISSE

Risiko: Die qualitativen Ziele der Förderung der Selbstständigkeit und Partizipation werden nicht erreicht, weil die Teilnehmenden die Workshops nicht regelmässig besuchen.

Massnahme: Form und Zeiten der Workshops in Absprache mit den Teilnehmenden anpassen

Risiko: Die Teilnehmenden bringen sich zu wenig in die Projektentwicklung ein.

Massnahmen: engere Beziehungspflege zwischen der Projektleitung und den Teilnehmenden, grössere Flexibilität in der Durchführung der Workshops, Aktivitäten besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden zuschneiden, Förderung des Communitybuildings mit breiterer Auswahl an Aktivitäten zwischen den Workshops

Risiko: Die soziale Situation der Zielgruppe hat sich verändert. Die Neustrukturierung des Asylbereichs im Kanton Bern beeinflusst die soziale Situation und den Bedarf nach Vernetzung und Teilhabe.

Massnahmen: neue Bedarfsanalyse durchführen, Projektaktivitäten an die veränderte Situation anpassen

Risiko: Das Projekt ist nach der dreijährigen Pilotphase kein Selbstläufer.

Massnahmen: Projekt weiterentwickeln, junge Geflüchtete gezielt ergänzend unterstützen um selbstorganisiertes Handeln zu ermöglichen, Kontakte herstellen zu anderen Jugendgruppen für gegenseitige Unterstützung

DER PARTIZIPATIVE WEG

FOKUS: Gemeinschaftsbildung und die Abklärung, ob eine unabhängige und selbstständige Interessengemeinschaft aus dem Projekt entstehen kann.

ZIEL: Die Teilnehmenden verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um ein eigenständiges Projekt für eine Interessengemeinschaft weiterzuführen. Damit wäre eine Breitenwirkung des Projekts gesichert.

Zwischenbilanz und Umgestaltung (Juni 2019)

Wegen geringer Teilnahme kommen die Projektgruppen für eigene Workshops nicht zustande. Zudem findet die Übergabe des Projekts an ein neues Team statt.

Die Teilnehmenden werden über Änderungen im Projektverlauf informiert und zur partizipativen Umgestaltung eingeladen. An einer Planungssitzung können sie ihre Bedürfnisse erneut einbringen und wünschen sich:

- gemeinsam zu reisen und neue Orte in der Schweiz zu entdecken
- Neues zu lernen
- Begegnungen mit Anderen und neue Kontakte zu knüpfen
- sich mit Sprache und Kultur auseinanderzusetzen
- gemeinsam mit der Gruppe etwas Tolles erleben und Spass haben

Planänderung gemäss Bedürfnisabklärung: SOMMERLAGER

Umsetzung Projektziele: Umsetzung Projektziele: Der Schwerpunkt liegt auf Team- und Communitybuilding, sowie der Stärkung der Selbstkompetenz. Es soll herauskristallisiert werden, ob die Gruppe nach Projektende als eigenständige Interessengemeinschaft weiterbestehen kann und will. Die Elemente Wissensvermittlung, Mitsprache, Mitbestimmung, Austausch und Video- Dokumentation sind in der Grundstruktur der Lagerorganisation verankert.

Outcome für Gruppe: Gemeinschaftsbildung. Die Teilnehmenden lernen einander besser kennen, wenden ihr Wissen über demokratische Entscheidungsprozesse an, indem sie gemeinsam Verantwortung für Abläufe und Gruppendynamik übernehmen. Ausserdem setzen sie sich vertieft mit partizipationsrelevanten Themen auseinander und suchen den Austausch mit der Gesellschaft.

FAZIT: Das Lager kann aufgrund der positiven Rückmeldungen als Höhepunkt des Jahres bezeichnet werden. Besonders geschätzt werden die Zusammenarbeit und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Teilnehmenden im Lager. «Wir sind als Fremde gekommen und gehen nach Hause wie eine Familie!» Trotzdem entsteht daraus kein weiterführendes Projekt für eine Interessengemeinschaft. Einerseits kann das dafür notwendige Wissen im Laufe des 3. Zyklus in der Gruppe nicht ausreichend verankert werden. Andererseits besteht bei den Teilnehmenden und Peers eine grosse private und berufliche Auslastung. Ihnen fehlen Zeit und Energie, um sich weiterhin regelmässig dafür zu engagieren.



Workshop 1 (2. März 2020)

Kennenlernen und Partizipation

Die Teilnehmenden lernen sich und das Projektteam kennen. Die Lebenssituationen und Wünsche der Teilnehmenden werden abgeholt. Ein Austausch mit engage.ch findet statt. Die Teilnehmenden sprechen über ihre Anliegen und nehmen am Projekt «Verändere die Schweiz!» teil.



Workshop 2 (16. März 2020)

Mitsprache bei der Projektentwicklung und Austausch mit Peers zu Themen des Spektrums Leben als Erwachsene

Die Themen des Projekts werden durch die Teilnehmenden bestimmt: Vernetzung mit anderen Jugendprojekten in den Bereichen Theater, Hip-Hop, Umweltschutz, Reisefreiheit und Wohnen. Die Teilnehmenden diskutieren mit Peers über die Herausforderungen, die die Volljährigkeit mit sich bringt, z. B. die eigene Verantwortung im Alltag als junge Erwachsene. Mit Hilfe von Peers werden Lösungsansätze zu konkreten Problemen gesucht.



Workshop 3 (30. März 2020)

Rechte und Freiheiten in einer Demokratie

gggfon informiert auf interaktive Weise zu Menschenrechten, Vorurteilen und Diskriminierung. Die Teilnehmenden sammeln Beispiele aus ihrem Alltag, die sie mit Menschenrechten und Freiheiten in Verbindung setzen.

Handlungsmöglichkeiten bei erlebter Diskriminierung werden aufgezeigt.



Workshop 4 (27. April 2020)

Partizipation und Dokumentation der Teilhabe

Das Projektteam und die Peers vermitteln Informationen zu Partizipationsmöglichkeiten in der lokalen Umgebung der Teilnehmenden, z. B. Vernetzungsanlässe, Beratungsangebote und Freizeitaktivitäten.

Die Teilnehmenden entscheiden sich für je eine Aktivität, an der sie partizipieren möchten.

Die Teilnehmenden planen, wie sie ihre Schritte zur gesellschaftlichen Teilhabe dokumentieren werden.

Sommerlager in Tenna, GR (30. Juli – 4. August 2019)



Workshop 5

Selbstkompetenz als Basis eines selbstständigen Lebens in der Gesellschaft

Die Teilnehmenden setzen sich mit ihren Fähigkeiten, Ressourcen und Zielen auseinander. Reflexionsfähigkeit, Selbstvertrauen und Eigeninitiative in der Gruppe und der Gesellschaft werden gestärkt.



Workshop 6

Kultur, kulturelle Normen und Werte

Die Teilnehmenden lernen mehr zum Begriff Kultur und verschiedenen Kulturen und wie diese auf das Individuum einwirken.

Das Bewusstsein für die eigene kulturelle Prägung sowie die individuelle Selbstbestimmung werden geschärft. Die Auseinandersetzung mit kulturell definierten und selbstbestimmten Werten fördert Klarheit und Selbstsicherheit in Bezug auf die eigene Identität und Partizipationsmöglichkeit in der Gesellschaft.



Workshop 7

Körperzentrierte Verarbeitung sozialer Themen und Handlungsmöglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe

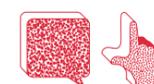
Mit einem international tätigen Tänzer und Choreographen werden täglich persönliche Situationen und soziale Missstände im tänzerischen Ausdruck bearbeitet. Diese Arbeitsweise bringt die Teilnehmenden in Bewegung, lockt sie aus der Reserve, sorgt für kreative Abwechslung und Spass am unzensurierten Ausdruck.



Workshop 8

Interkulturelle Kommunikation, Gruppendynamik und Teamprozesse

Gezielte Wissensinputs und Selbsterfahrungsübungen werden durch zwei Lehrbeauftragte deutscher Hochschulen eingebracht. Durch die Gruppenübungen und Experimente findet eine Sensibilisierung zum Thema zwischenmenschliche Kommunikation und Teambuilding statt. Der Gruppenzusammenhalt wird gestärkt und die Gemeinschaftsbildung gefördert.



Workshop 9

Vorbereitung Abschlussveranstaltung und Mitsprache bei Projektentwicklung VOLL DABEI.2

Die Teilnehmenden gestalten ihre Abschlussveranstaltung.

Die Teilnehmenden werten die im 3. Zyklus durchgeführten Aktivitäten aus.

Ihre Vorschläge und Ideen für die Gestaltung eines Nachfolgeprojekts werden abgeholt.

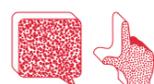
März 2019 →



Mitsprache

Teilnahme am Jugendstammtisch gegen Rassismus im Haus der Religionen im Rahmen der Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus

Spezielle Aktivitäten im Sommerlager



Teilnehmende gestalten die Lagerinhalte mit bezüglich:

- Themen und Interessen (Kultur, Menschen kennenlernen, Kontakte knüpfen)
- Erwartungen, Wünsche, Ziele (Neues lernen, Austausch mit Gruppe, Spass)
- Tagesablaufstrukturen und Spielregeln (Pünktlichkeit, ausreden lassen, liebevoller und respektvoller Umgang miteinander)
- Gruppenchallenge (jeden Morgen Sport vor dem Frühstück)



Mitarbeit und Teilnahme an der interkulturellen 1. August-Feier im Hotel Alpenblick in Tenna

Die Gruppe von VOLL DABEI hilft mit am Nationalfeiertag der Schweiz, der zusammen mit der Dorfbevölkerung sowie Gästen aus dem In- und Ausland gefeiert wird.



Weitere Programmpunkte im Lager gemäss den anfangs eingebrachten Wünschen und Bedürfnissen:

- Morgensport (Jogging, Stretching und Bauchmuskelastraining, angeleitet von den Teilnehmenden)
- Yogastunden, unterrichtet von angefreundeten Hotelgästen
- Jodel-, Sing- und Improvisations-Workshop mit einer professionellen Sängerin
- Spaziergänge in den Hügeln
- Sauna-Abend (ein Highlight, da für die meisten das erste Mal)



Arbeit an Video-Dokumentation

Die Teilnehmenden führen Gespräche mit anderen Gästen. Sie erarbeiten interessante Fragen für Interviews und Umfragen.

Die Teilnehmenden sind an allen fünf Lagertagen unterwegs und drehen ihre Videos. Es entsteht ein 30-minütiger Dokumentarfilm, der Einblick in die Aktivitäten und Arbeits- sowie Gruppenprozesse gibt. Zugleich halten die geführten Interviews das Resultat des Austauschs mit der Aussenwelt fest.



Teilnahme am Zusatzworkshop: Investiere in deine Zukunft, Tools zum Selbstmanagement im Alltag

Im Hinblick auf das baldige Ende des Projekts werden im Workshop Tools vermittelt, die den Teilnehmenden helfen, den Alltag noch selbstbestimmter zu meistern. Themen wie Resilienz, eigene Ressourcen und Zeitmanagement stehen dabei im Zentrum.



Schneiden des Dokumentarfilms durch die Teilnehmenden bei PerlArt GmbH



Endprodukt Dokumentarfilm:

- [Link zum Trailer](#)
- [Link zum Dokumentarfilm](#)

Abschlussveranstaltung 7. Dezember 2019

Ein knappes Jahr setzten sich die Teilnehmenden im Projekt VOLL DABEI mit Themen wie Demokratie, Kultur, Selbstbestimmung und Mitwirkungsmöglichkeiten auseinander.

Die Abschlussveranstaltung ist ein Anlass für weitere Vernetzung, Zusammensein und Feiern. Die Teilnehmenden präsentieren dabei:

- die im Projekt geleistete Arbeit
- einen kreativen Rückblick über alle 3 Zyklen
- ihren Dokumentarfilm zu den vertieften Schwerpunktthemen des Sommerlagers
- ihre Überlegungen dazu, was ihnen VOLL DABEI gebracht hat



Informationsvermittlung



Mitsprache



Mitbestimmung



Austausch



Dokumentarfilm